

Hermanner Volksblatt.

Star Printing Co., Herausgeber.

Preis: \$2.00 per Jahr.

\$1.50 bei Vorauszahlung

Office: an der Vierten Straße.

Jahrgang 60

Hermann, Mo., Freitag, den 1. September, 1916

Nummer 47

Kriegsnachrichten.

In der Kriegslage hat sich im Allgemeinen nichts geändert, trotzdem die Kämpfe überall mit Heftigkeit geführt werden. In Folge der veränderten Verhältnisse auf dem Balkan wird wohl zur Zeit die nötige „Adjustierung“ der Streitkräfte auf Seiten der Centralmächte stattfinden und bald dürfte das Schlachten mit erneuter Heftigkeit und Rücksichtslosigkeit beginnen.

Das bulgarische Kriegsamt meldet daß am östlichen Ende der Balkanfront die Bulgaren die griechische Front des Megäischen Meeres erreicht und britische Kavallerietruppen in den Fluß gejagt haben. Die Serben wurden auf dem bulgarischen rechten Flügel an der mazedonischen Grenze nach heftigen Kämpfen geschlagen und zurückgedrängt. Die Serben machten nicht weniger als 18 Angriffe und erlitten dabei sehr schwere Verluste.

Italien hat nun auch Deutschland den Krieg erklärt. Der Entschluß lautet im Wesentlichen: Die italienische Regierung erklärt im Namen des Königs, daß Italien sich in einem Zustande des Krieges mit Deutschland vom 28. August an betrachtet und bittet die schweizerische Regierung, die schweizerische Regierung, die schweizerische Regierung zu ertheilen. Die vollständige Einstellung aller Verbindungen zwischen Italien und Deutschland infolge der österreichisch-italienischen Kriege machte es notwendig für Italien, seine Kriegserklärung an Deutschland durch die Schweiz zu senden.

Nachdem die Italiener Krieg gegen Deutschland erklärt, hat Rumänien den Krieg gegen Oesterreich erklärt. Zur Wahrung seiner Bundesverträge hat darauf Deutschland den Krieg gegen Rumänien erklärt. Diese gegenseitigen Kriegserklärungen werden eine geringe Wirkung auf die bestehenden Verhältnisse ausüben.

Die Türkei erklärte Rumänien den Krieg nach einer Reiter-Depesche von Konstantinopel. Die Danubien der Pforte folgte rasch der von Deutschland. Bulgarien wird jetzt, wie man erwartet, diesem Beispiel folgen, obwohl das Jögern der Regierung in Sofia viel Besorgnis in Berlin erregt haben soll, wo man fürchte, daß die russenfreundliche Partei in den bulgarischen Verhandlungen Vorrang gewinne.

Ehe der große Krieg zu Ende geht, werden auch wohl noch Griechenland, Holland, die Schweiz, Norwegen, Dänemark und Schweden mit darin verwickelt werden. Man kann sich wohl darauf gefaßt machen, daß der Krieg in Europa noch weitere Kreise ziehen wird. Es ist ein Ringen, in dem schließlich alle Kräfte eingesetzt werden müssen. Die Ohnmacht der Verbündeten, die Mittelmächte auf die Seite zu zwingen, weist darauf hin.

Ein Engländer, der kurz vor dem Kriege nach den Ver. Staaten herüber kam, erhielt neulich von seinem Bruder in London einen Brief, worin der Bruder ihn glücklich pries, der Kriegsnoth entronnen zu sein. Das junge Volk sei in den Krieg, und die Alten wären bankrott. Dieser Engländer besitzt in England sechzehn Wohnhäuser, von denen vierzehn leer stehen. Die beiden, die vermietet sind, bleiben die Miethe schuldig und ein für diesen Krieg in England erlassenes Gesetz bestimmt, daß säumige Miether nicht verklagt, auch nicht auf die Strafe gesetzt werden dürfen. Die Steuern aber müssen noch wie vor entrichtet werden, auch die Zinsen auf etwaige Anleihen. Wenn nun der Krieg noch lange dauert, so klagte jener Engländer, geht alles drauf und ich verliere Alles, was ich in England noch besitze. So sieht es in dem England aus, das Deutschland auszunutzen zu können glaubte und das jetzt selber über die Unerfindlichkeit der Lebensmittelpreise jammerl. Alles, was zum Leben notwendig ist, kostet jetzt in England mehr als doppelt so viel, als früher, kostet doch ein Pfund Speck jetzt 50c.

Frau Robert Schaumberg.

In ihrem Heim an der östlichen Zweiten Straße, starb nach längerem Leiden am Samstag, den 26. August, um halb-neun Uhr, abends, Frau Bertha Schaumberg, die Gattin von Robert Schaumberg, im Alter von 63 Jahren, 6 Monaten und 23 Tagen.

Frau Schaumberg wurde am 3. Februar 1853, auf dem Atlantischen Ocean, an Bord des Schiffes geboren, auf welchem ihre Eltern, Tobias Glaser und Gattin, die Reife nach Amerika machten. Die Familie kam direkt nach Hermann und bezog eine Farm 2 1/2 Meilen östlich von Hermann, wo die Verstorbene emporkam.

Am 29. Oktober, 1873, wurde sie die Gattin von Robert Schaumberg und machte mit demselben ihr Heim in Hermann. Die Ehe wurde mit 6 Kindern gesegnet, von denen eine Tochter, Malvina, im Alter von 14 Jahren gestorben ist.

Die Verstorbene hinterläßt ihren Gatten und die folgenden Kinder; Jrl. Hilda Schaumberg, Oscar Schaumberg und Frau Otto Drusch, von Hermann; Frau C. M. Danuser, von Elber, Mo., und Frau Chas. Mueller, von St. Louis. Ferner ihre Mutter, Frau Anna Glaser, eine hochbetagte Greisin von 90 Jahren; zwei Schwestern, Jrls. Anna und Clara Glaser, von Hermann; vier Brüder, August Glaser, von Sullivan, einer der Richter des County-Gerichts von Franklin County, sowie Julius, Gustav und Richard Glaser, von Hermann; ferner auch 2 Enkel.

Die Verstorbene hing mit großer Zuneigung an ihrer Familie und an ihren Verwandten; sie erfreute sich allgemeiner Hochachtung und hinterläßt, außer ihren Angehörigen, einen zahlreichen Kreis von Freunden welche ihren Tod betrauern.

Die Bestattung erfolgte am Dienstag Nachmittag, auf dem städtischen Friedhofe, unter Leitung von Pastor Kasmann.

Inverdiante Niedertracht.

Die Zeitungen, welche in Dienste der Administration stehen, häufen taglich die bittersten Verleumdungen und Schmähungen auf unsere deutsch-amerikanische Mitbürger.

Wir können weder gefundenen Menschenverstand noch Patriotismus in solchen Angriffen sehen. Warum sollte der Deutschamerikaner nicht ein ebenso nützlicher und guter Bürger sein wie der Amerikaner irländischer, englischer, französischer, italienischer oder canadischer Abkunft?

Gegen diese Vindicta - Amerikaner findet man in den genannten Zeitungen niemals Angriffe spöttischer oder verleumderischer Natur, dagegen werden die Deutschamerikaner fortgesetzt verunglimpft und beschimpft.

Thatsache ist, daß kein Land uns einen intelligenteren, fleißigeren, gesetziibenderen, vortrefflicheren und nützlicheren Zuwachs zu unserer Bürgerschaft gegeben hat als Deutschland. Die deutschamerikanischen Bürger sind in ihrer großen Masse eine Ehre für das Land ihrer Herkunft und ein Gewinn für das Land ihrer Wahl.

Es ist im höchsten Grade niederträchtig und verächtlich und durchaus unamerikanisch, diese achtbaren, intelligenten und loyalen Bürger zu verleumdern und zu beschimpfen und zu Schmähungen auf das große, herrliche freie Reich zu häufen, dem sie entstammen.

Die deutsch-amerikanischen Bürger haben sich unter den erswerendsten Umständen, unter den gemeinsten und feigsten Angriffen, Lügen und Verleumdungen mit einer würdevollen Gelassenheit betragen, die ihres großen Volkes würdig ist und die ihren Verleumdern Schweigen gebieten sollte. Und wir sind auch vollständig davon überzeugt, daß die große Masse antändlicher und vernünftiger Amerikaner diese Angriffe gegen ihre Mitbürger deutscher Abkunft nicht billigt, (aus dem „New York American.“)

Frau Helena Hoersch.

Am vorigen Mittwoch, den 23. August, um halb-neun Uhr, abends, starb hier Frau Helena Hoersch, geb. Straub, im hohen Alter von 82 Jahren, 6 Monaten und 4 Tagen. Die Verstorbene war über 60 Jahre lang eine Einwohnerin unserer Stadt; sie war allgemein bekannt und hochgeachtet und mit ihrem Hinscheiden verabschiedet wiederum eine der wenigen noch lebenden Zeugen, aus den primitiven Tagen Hermanns.

Frau Hoersch wurde am 27. März, 1834, in Baden, Deutschland, geboren und kam im Alter von 19 Jahren mit ihrem Vater nach Amerika; ihre Mutter und ihre Schwester folgten einige Jahre später. Ihre Heirat mit John Hoersch, im Jahre 1853, wurde mit 5 Kindern gesegnet, von denen 3 der Mutter im Tode vorausgegangen sind, und im Jahre 1890, starb ihr der Gatte.

Frau Hoersch hatte über 30 Jahre an der Markt Straße gewohnt und nur nachdem Altersschwäche sie dazu nötigte, willigte sie ein diese ihr lieb gewordene Wohnung zu verlassen und zu ihrer Tochter, Frau Chas. Benz, zu ziehen, von welcher sie in ihren letzten Lebensjahren in liebevoller Weise gepflegt wurde.

Die Verstorbene war ein treues Mitglied der katholischen St. Georgs Gemeinde, und war eine jener Frauen welche die Widerwärtigkeiten und Prüfungen des Lebens mit Geduld und christlicher Ergebung ertragen. Sie hinterläßt zwei Kinder; Frau Chas. Benz, von Hermann, und John Hoersch, von Columbia, Mo.; ferner zwei Schwestern, Frau Maria Michael und Frau Elisabeth Klinge, von Hermann, sowie 10 Enkel und 6 Urenkel.

Die Trauerfeier fand am Samstag, unter Leitung von Vater Sildebrand Juchs, in der St. Georgs Kirche statt, worauf die Bestattung, unter Leitung von Pastor Kasmann, auf dem städtischen Friedhofe erfolgte.

Verhandlungen im County - Gericht.

Das Gericht versammelte sich zur regelmäßigen August - Sitzung am Montag, den 28. August. Anwesend waren die Richter Onden, Buddemeyer und Jaitrow, sowie auch County-Clerk Pley und Sheriff Schmitzer.

Folgende Rechnungen wurden zur Zahlung angewiesen:

A. L. Schmitzer, janitor July and August	\$62.00
W. J. Ellis, Pros. Atty. gr. sal.	275.00
J. M. Schermann, gr. sal.	175.00
A. O. Mann, gr. sal.	175.00
Ferd. Pletz, gr. sal.	70.00
R. E. Oetting, r. o. pt. pay	75.00
John Streck, r. o. pt. pay	50.00
L. D. Essmann, r. o. pt. pay	75.00
F. A. Schlotlag, r. o. pt. pay	50.00
Louis E. Schultz, r. o. pt. pay	50.00
Wm. H. Uffmann, r. o. pt. pay	50.00
C. E. Carroll, r. o. pt. pay	50.00
M. Schaumberg, r. o. pt. pay	50.00
Con. Rabenau, r. o. pt. pay	50.00
H. Vohs, blacksm'g for dist. 30	19.00
Chas. Wehking, r. o. pt. pay	50.00
R. Maupin, surveying new road Holzschuhel at	17.90
R. Maupin, surveying new road H. S. Landwehr et al.	5.40
C. H. Beul, rep. grad. outfit, 6 1/2 days labor	17.90
Austin Western Mfg. Co., grader blade	12.50
Koch Bros., rep. and labor grading outfit	78.00
State Hospital No. 1, insane poor	1121.85
State Hospital No. 2, insane poor	162.20
Maguire Coal Co., car coal	57.20
Ferd. Pletz, frght. car coal	70.20
Meyer Bros., hauling coal	18.90
Ferd. Pletz, for coal heavers	5.80
Ed. Hjort, r. o. pt. pay	60.00
City of Hermann, water	4.10
Herm. Electr. Light Co., light	10.30
L. R. Wentzel, making assessor's abstract book	78.50
State Hospital No. 1, acct. Pearl Meyers	78.00
Dr. Wessel, statement	4.00
Ed. Hjort, concr. culv. dist. 22	94.50
Wittgefsuch von Chas. Gagemeyer und anderen, für Verlegung einer öffentlichen Straße in der Nähe des al. ten Aug. Schues Platzes, wurde ein-	

Weizen als Schweinefutter.

In der landwirtschaftlichen Versuchstation des Staates Missouri hat man zusammen mit einer Anzahl praktischer Schweinezüchter lehrreiche und beachtenswerthe Erfahrungen und Beobachtungen gesammelt, wie man die Schweine in Zeiten, wenn das Mais Korn ungewöhnlich knapp und theuer ist, am besten und billigsten mit anderen Kraftfuttermitteln ernährt. Dabei hat sich auch herausgestellt, daß unter gewissen Verhältnissen der Weizen einen sehr brauchbaren Ersatz des Mais Kornes in der Ernährung der Schweine bilden kann. Die angestellten Erhebungen und Versuche haben gezeigt, daß der Mais, sobald er 70 oder mehr Cents kostet, bei der Ernährung und Wüftung der Schweine in lohnender Weise durch Weizen ersetzt werden kann, vorausgesetzt, daß der Weizen für nicht mehr als 90 Cents gekauft werden kann. Steht der Preis des Maisforns auf 80 Cents, so kann der Mais auch noch durch Weizen, der \$1.03 pro Bushel kostet, mit Vortheil in der Ration für Schweine ersetzt werden.

Bei den Untersuchungen und Versuchen in Missouri hat sich ferner gezeigt, daß Schweinefleisch billiger erzeugt wird, wenn der aus einer Mischung von Mais- und Weizenkorn, oder aus einem dieser beiden Futter - Mittel allein bestehenden Kraftfuttermittel der Schweine noch etwas Lantage zugefetzt wird. Um nur ein Beispiel anzuführen, könnten 100 Pfund Schweinefleisch um 60 Cents billiger erzeugt werden, wenn dem Mais Korn etwas Lantage zugefetzt wurde, als wenn Mais Korn das ausschließliche Kraftfutter bildete. Aus einer Eisenbahnwagenladung Schweine würden auf diese Weise 100 Dollars ohne weiteres mehr herausge schlagen werden können.

Die landwirtschaftliche Versuchstation von Missouri hat diese und ähnliche Ergebnisse ihrer Untersuchungen und Versuche betreffs der lohnendsten Ernährung der Schweine unter bestimmten Verhältnissen in einer interessanten Flugchrift zusammengefaßt und veröffentlicht, die unter dem Titel „Feeding Wheat to Fattening Hogs“ als Bulletin Nr. 136 der Missouri Agricultural Experiment Station publiziert ist und allen Schweinezüchtern zur Beachtung empfohlen werden kann.

Geo. Struttman, ein hiesiger Kaufmann, hat am vorigen Mittwoch in Ver. Staaten Districts - Gericht, in St. Louis, seinen freiwilligen Konkurs angemeldet. Laut Herrn Struttman's Angaben belaufen sich die Aktiva auf \$8,400 und die Passiva auf \$13,500. Ungefähr \$1,500 der Verbindlichkeiten sind nicht durch Bürgschaft gedeckt.

Wittgefsuch von Theo. Scheidegger und anderen, für eine neue, öffentliche Straße, in der Nähe von Geo. Neumann's Platz, bei Hermann, wurde eingereicht und verlesen.

In Sachen des Wittgefsuchs von Walter Holzschuh und anderen, für eine neue, öffentliche Straße in Brusch Creel Exp., wurde der Bericht des Landmessers eingereicht.

In Sachen des Wittgefsuchs von S. L. Landwehr und anderen, für eine neue Straße, wurde der Bericht des Landmessers gleichfalls eingereicht.

Der Bericht der Kommissäre, welche ernannt worden waren zur Abschätzung der Entschädigungen, anlässlich der neuen Straße in der Nähe von Owensville, laut Wittgefsuch von Aug. Kuhne und anderen, wurde eingereicht. Die Vertheilung der Entschädigungen ist wie folgt: John Arnan \$50, Ernst Dampelmann \$25 und der Aug. Koch Nachlaß \$50. Das Gericht hat den Bericht jedoch nicht gutgeheißen.

Die Berichte von L. R. Wentzel und Ferd. Pley über kollektierte Gebühren, wurden vom Gericht gutgeheißen.

Allgemeine County Neuigkeiten.

† M. S. Adams und Gattin, von Owensville, sind hoch erfreut über die Geburt eines Sohnes.

† Jrl. Selen Wasler besuchte Freunde und Verwandte in Rosebud und Mt. Sterling, letzte Woche.

† Chas. Rantenu, von Ven, beging kürzlich die Unvorsichtigkeit, beim Pflügen den Frieden mehrerer Himmelnester zu stören.

† Jrl. W. Kofed, von Bland, und Jrl. Ada B. Johnson, von Gerald, wurden am Montag, den 21. August, in Clanton getraut.

† J. L. Pidering, von Boone, und Jrl. Laura Flucht, von Gasconade County, erhielten in Union eine Heirathszug.

† A. C. Matthews, von Lea, hat sich eine neue Heupresse und eine 6 Pferdekräft Kohls-Maschine angeschafft.

† Die „Tabernacle“ Versammlungen in Owensville sind noch immer im Gang und erfreuen sich eines recht zahlreichen Besuchs.

† Walter Buchholz, von Owensville, ließ kürzlich ein scharfes Stemmehaus auf seinen Fingerringen, dessen erstes Glied dabei vollständig abgetrennt wurde.

† Wm. J. Matthews und Gattin sind nach ihrem Heim in Bland zurückgekehrt, nach fünfwochentlichem Aufenthalt in Champaign und Urbana, Ill., wo Herr Matthews Maulschel aufgefressen hatte.

† Die Owensville „Band“ wird auf der Ausstellung von Crawford County, in Cuba, vom 12. bis 15. September, die Musik liefern. Dies ist das vierte Jahr, daß obige „Band“ dort engagiert ist, und spricht sehr zugunsten der Musiker von Gasconade County.

† Dr. J. E. Jose hat seine Office-Einrichtung und seinen Vorrath von Medicinalien an Dr. C. A. Wood, von St. Louis, (früher von Owensville) verkauft und gleichfalls sein Gebäude an denselben vermiehet. Dr. Wood hat seinen Besitz bereits angetreten und seine Praxis wieder aufgenommen. Dr. Jose wird Anfangs September wieder auf seine Farm bei Cedar City ziehen.

† Frau Sam Heilert, von Bay, welche am Freitag, den 18. August, hier in Hermann starb, hinterläßt ihren Gatten, eine Schwester, Frau Wm. Brinkmann, von Bay, und drei Brüder, John Schulte, von Rosebud; August Schulte, von Owensville, und Henry Schulte, von Bay. Sie wurde auf dem Presbyterianer Friedhof, in der Nähe von Bay, bestattet.

† Am Samstag, den 19. August, starb im National University Hospital, in St. Louis J. W. Shelton, von Lea. Der Verstorbene wurde im Jahre 1864, in der Nähe von Lea geboren, wo er auch während seines ganzen Lebens wohnte. Er hatte früher die Farmerei betrieben, war jedoch in letzteren Jahren Kaufmann in Lea. Er hinterläßt drei Kinder, von denen ein Sohn, Georg Shelton, hier im County wohnt.

† Die folgenden Lehrer und Lehrerinnen betheiligten sich an der Lehrer-Versammlung in Owensville, am 24. und 25. August, 1916:

Corra Hamburg, Irene Kuhn, Hazel Heckmann, Louis Wentzel, Mrs. L. E. Wild, Lizzie Moeckli, Lena Sassmann, Louise Koch, Arthur Moeckli, B. J. Gawert, J. C. Danuser, Geo. S. Seiker, W. C. Schaumberg, J. E. Wild, Wm. F. Flake, J. J. Rode, Geo. E. Weber, Alma Poeschel, Marion Wild, Gusta Kapell, Ione Sneed, Bryan Smith, Ruth Hobein, Florence Graves, Cora Steinbeck, Ottillie Opitz, John R. Fisher, Ella Idel, Wm. Hollander, Oscar Essmann, A. G. Jackson, Bryan Gross, Wallace Opitz, Clarence Mellies, F. H. Licklider, Wm. L. Steiner, C. E. Vaughan, Sophie Mellies, E. W. Stone, H. W. Koseck, Lena Hessemann, Arthur Mueller, H. F. Langenberg, Ella Horstmann, Flora Langenberg, Emma Moeckli, Clara Schreimann, Fred C.

Leonard Sage dem Kreisgericht überwiesen.

Leonard Sage, der Agent für Acteylen - Beleuchtung, welcher vor ungefähr zwei Wochen auf die Anklage hin verhaftet wurde, in dem Geschäft von Pope & Engelage, in Morrison, Geld gestohlen zu haben, bestand am letzten Montag ein Vorverhör vor Richter Roth, in Morrison.

Richter Robt. Walker und W. J. Ellis vertraten die Anklage, während J. Harry Newmann, von St. Louis, für den Angeklagten erschienen war. Viele Zeugen waren vorgeladen, dieselben wurden jedoch nicht alle verhört. Sage wurde dem Kreisgericht überwiesen welches am Montag, den 11. September, hier in Sitzung treten wird. Die Anklage lautet auf großen Diebstahl. Sage stellte Bürgschaft im Betrage von \$1000 für sein Erscheinen.

Frau Geo. Meyers, von Red Bird für geisteskrank erklärt.

Am Dienstag Nachmittag unter suchte das County - Gericht Frau Pearl Meyers, Gattin von Geo. Meyers, von Rosebud, auf ihren Geisteszustand und erklärte dieselbe für geisteskrank. Infolge dessen wurde ihre Ueberführung, zu ärztlicher Behandlung, nach dem Staatshospital Nr. 1, angeordnet.

Frau Meyers ist nur gewissen Zeiten geistesgeheert, die meiste Zeit jedoch geistig normal; es scheint jedoch daß sie sich während dieser temporären Anfälle mit Selbstmordgedanken trägt. Es ist sehr zu hoffen und zu wünschen, daß die unglückliche Mutter bald vollkommen hergestellt sein wird und wieder zu ihrem Gatten und zu ihren Kindern zurückkehren kann.

Schönen-Verhandlungen.

Regelmäßige Versammlung am 28. August, 1916.

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und angenommen, wie verlesen.

An monatlichen Beiträgen gingen ein \$11.60.

Beschlossen, am 10. September ein Preischießen abzuhalten.

Die Summe von \$75 als Preise ausgeschrieben zu lassen. Vier Scheiben aufzustellen: 1 Auflege - Mann; 1 Centrum; 1 Auflage - Ring und 1 Freiehand - Ring Scheibe.

Beschlossen, die obige Summe gleichmäßig auf den 4 Scheiben zu vertheilen, wie letztes Spätjahr. Die ersten Preise einer jeden Scheibe sollen so bleiben, wie bei vorhergehenden Preischießen. Als Preis - Comite wurden ernannt: die Herren John M. Schermann, Joseph Wunderlich und Fred. R. Klinge. Anfang des Schießens punkt 12 Uhr Mittags; Kassen schluß 5 Uhr; Schluß des Schießens 1/2 Uhr; hierauf Stechen und Preisvertheilung.

Der Sekretär wurde beauftragt den Washington Scharf Schützen Verein, und Mitglieder des früheren Potsdamer Rifle Clubs einzuladen, sich an diesem Preischießen zu betheiligen.

Hierauf erfolgte Vertagung.

F r i e d r i c h

Sekretär.

* Wenn Ihr eine Tasse Kaffee von Qualität zu haben wünscht, dann probiert J o h n S. S e l m e r s „Splendid“ zu 30c. und „Bon Ton“ zu 25c pro Pfund.

Wittrock, Louis C. Wittrock, F. H. Buddemeyer, Mrs. E. W. Gaertner, E. W. Gaertner, Logan Steen, Mae S. Baxter, Jesse Elston, H. W. Heidebreder, Elmer Engelbrecht, A. W. Spurgeon, Jasper Steen, W. W. Bruens, R. E. Licklider, Harrison Housemann, T. E. McIntosh, Clara Stoebner, Wm. W. Lacy, Wm. F. Heubner, Ella Stoebner, Anna L. Otto, May Crowder, Amy Gruner, Elva M. Phelps, Virginia Smith, Stella Howard Florice Richardson, Alvina Hessemann, Emma Buschmann und Elsie Ott.